

Pressemitteilung

Redaktion: Iris Brennberger

Thema: Jugend/Familie

22. Februar 2019

Senatorin Scheeres lädt erneut zu Kita-Gespräch: Berlin setzt Qualitätsverbesserungen um

Sandra Scheeres, Senatorin für Bildung, Jugend und Familie, hat sich heute mit Vertretungen der Kita-Verbände, Eltern, Gewerkschaften, Bezirken, Kita-Eigenbetrieben und der Beruflichen Bildung zum zweiten Kita-Spitzengespräch getroffen. Im Zentrum des fachlichen Austausches standen die aktuelle Kita-Situation sowie eine Bewertung der jüngsten Maßnahmen. Diese zielen darauf ab, mehr Kita-Plätze und mehr Personal zu gewinnen sowie Eltern die Platzsuche zu erleichtern. Scheeres betonte, dass das Land an den für August 2019 geplanten Qualitätsverbesserungen - sowohl beim Betreuungsschlüssel für Unter-Dreijährige wie auch beim Leitungsschlüssel - festhält.

Sandra Scheeres: „Die 2018 ergriffenen Maßnahmen zeigen bereits eine erste positive Wirkung. Die Stärkung des Quereinstiegs und die Erweiterung der Fachkräfteregelung führen dazu, dass die Kitas mehr Personal einstellen können. Auch die Zahl der angebotenen Plätze steigt weiter. Im Vertrauen darauf, dass sich diese Entwicklung fortsetzt und alle Akteure des Kita-Systems sich der gemeinsamen Verantwortung für die Erfüllung des Rechtsanspruchs bewusst sind, werden wir im Sommer 2019 die vierte Stufe der Qualitätsverbesserungen umsetzen. Ein besserer Betreuungs- und Leitungsschlüssel kommt Kindern und Fachkräften gleichermaßen zugute und entspricht den steigenden Anforderungen an Kitas als frühkindliche Bildungseinrichtungen.“

Die Senatorin betonte jedoch, dass die Kita-Situation weiter angespannt ist. Die Nachfrage nach Plätzen steige weiter. Viele Eltern seien in großer Sorge, dass sie keinen Platz für ihr Kind bekommen. „Wir sehen Verbesserungen, aber wir sind noch nicht über dem Berg. Vieles, was wir auf den Weg gebracht haben, braucht noch Zeit, um zu wirken“, so die Senatorin. Sie appellierte daher erneut an die Kita-Träger, kurzfristig mehr Plätze bereit zu stellen, um absehbare Engpässe bis zum Sommer zu überbrücken. „Ich bitte alle Kita-Leitungen und Träger zu prüfen, ob sie Kapazitäten ausweiten können. Ein Kind mehr pro Kita - das ist das Motto und die Größenordnung, von der wir reden.“

Das Gespräch am Freitag bewertete Scheeres als positiv. Seit dem ersten Kita-Spitzengespräch Ende Juni 2018 habe ein regelmäßiger und konstruktiver Austausch mit den Teilnehmenden stattgefunden. Mit Blick auf die laufenden, bundesweiten Tarifverhandlungen unterstrich sie, dass unter den Gesprächsteilnehmenden Konsens bestehe, dass Erzieherinnen und Erzieher deutlich besser bezahlt werden müssen. Dies zu regeln, sei jetzt Aufgabe der Tarifpartner.

Zu den Maßnahmen, die in jüngster Zeit im Kita-Bereich auf den Weg gebracht wurden, zählen:

- Verstärkter Kita-Platz-Ausbau: Die Förderobergrenzen im Landesprogramm wurden erhöht (Neubau 25.000 Euro pro Platz statt 20.000 Euro/Umbau 15.000 statt 10.000 Euro). Die Mittel für Modulare Kita-Bauten (MoKiB) wurden von 85 Millionen Euro auf 120 Millionen aufgestockt (mit SIWANA-V-Mitteln).
- Mit Kita-Eigenbetrieben wurde Vereinbarungen für eine höhere Ausbildungs- und Platz-Ausschöpfungsquote getroffen.

- Prämien für zusätzliche Plätze: Kitas, die im Sommerhalbjahr mehr Plätze als im Vorjahr belegen, erhalten über das sog. Platzgewinnungsprogramm extra Zahlungen. Im ersten Halbjahr 2018 wurden im Schnitt 2.600 zusätzliche Plätze zur Überbrückung bis zu den Sommerferien gewonnen. Das Programm läuft wieder im ersten Halbjahr 2019.
- Engagement von Firmen fördern: Eine neue Servicestelle berät Firmen, die sich im Kita-bereich engagieren und zusätzlich Plätze schaffen wollen.
- Stärkung des Quereinstiegs, u.a. durch deutlich mehr finanzierte Anleitungsstunden für die auszubildende Kita. Anders als in anderen Bundesländern kann die Erzieher-Ausbildung in Berlin über die Arbeitsagentur/Jobcenter gefördert werden.
- Seit dem 01.08.2018 gilt eine neue Fachkräfteregelung. Sie erweitert die Möglichkeiten des Quereinstiegs, u.a. für Personen mit besonderen Fachkenntnissen, mit ausländischen Abschlüssen und für die Gruppe der „sonstigen geeigneten Personen“.
- In Folge der Änderungen stieg die Zahl der Quereinsteigenden in 2018 auf 2.400 (2017: 2.200; 2016: 1.300).
- Intensive Werbung und Berufsberatung für den Erzieherberuf (Kampagne für staatliche Fachschulen, neue Infomaterialien etc).
- Entwicklung des Online-Angebots „Kita-Navigator“. Es soll künftig Eltern die Suche nach einem Platz erleichtern.
- Erstattung privater Betreuungskosten: Gelingt es nicht, einem Kind trotz Rechtsanspruch einen Kita-Platz zu vermitteln, können Kosten für eine private Betreuung übernommen werden.

In Berlin werden derzeit 173.400 Plätze in Kitas und der Kindertagespflege angeboten. Das sind rund 4.000 mehr als vor einem Jahr. Die Zahl der Kita-Fachkräfte ist in den vergangenen fünf Jahren im Schnitt um rund 1.100 pro Jahr gestiegen, zuletzt sogar um 1.500 Stellen (Vollzeit-Stellen). Derzeit absolvieren mehr als 10.000 Personen eine Erzieher-Ausbildung in Voll- und Teilzeit. Bis Mitte 2021 werden voraussichtlich weitere 4.000 Fachkräfte benötigt.

Der Personalschlüssel für die Berliner Kitas wurde seit 2016 mehrfach verbessert. Für die vierte Stufe der Qualitätsverbesserung ab dem 1. August 2019 ist vorgesehen, dass die Fachkraft-Kind-Relation von 1:4 (Unter-Zweijährige) und 1:5 (Zwei- bis Dreijährige) auf 1:3,75 und 1:4,75 verbessert wird. Kita-Leitungen werden ab dem 1. August 2019 ab 90 Kindern für ihre Leitungsaufgaben freigestellt (bisher ab 100).